

# EM-Literaturaufstellung von 1987, mit nachträglichen Ergänzungen

Heinz Schnelling

## Hinweise:

1.) „NT“ bedeutet „Nachtrag“. Bei den „Nachträgen“ handelt es sich ursprünglich um Ergänzungen zum Stand des Forge-Kataloges 1979. Tatsächlich hat man dann aber diese Bezeichnung beibehalten, um seitens der Forge-EM Meldungen und Beiträge in unregelmäßigen Abständen zu veröffentlichen. Der Inhalt dieser Nachträge entspricht etwa dem Charakter der heutigen Rundbriefe. Diese Nachträge erschienen in der Zeit von 1979 bis 1983 und sind unter der Leitung von Herrn Kirchberg herausgegeben worden (Nachträge 1 bis 20 von Dezember 1979 bis Juli 1983).

Ab Dezember 1983 wurde eine neue Numerierung der Nachträge eingeführt und mit NT 1/1983 begonnen. Die Bezeichnung „Nachtrag“ wurde noch bis NT 5/1984 beibehalten. Ab Februar 1985 wurde dann unter Fortführung der bisherigen Numerierung die Bezeichnung „Rundbrief“ verwendet. An den NT 5/1984 schließt sich also nahtlos der RB 6/1985 an. Diese Numerierung wird seit dieser Zeit kontinuierlich bis zu den laufenden Forge-Rundbriefen weitergeführt.

2.) Um keine Irritationen bei der Katalogisierung der EM hervorzurufen, muß darauf hingewiesen werden, daß 1994 die Bezeichnungen der EM geändert worden sind. Die Bezeichnung in der heute üblichen Schreibweise, z.B. 2 B 25-2 a II (2) Rostock, ist erst seit der Auflage 1994 des Forge-Kataloges erfolgt. In den Rundbriefen wurde diese neue Bezeichnung erstmalig im RB 36/1994 verwendet. Im RB 35/1994 wurden EM noch letztmalig in der alten Schreibweise der Katalogisierung, z.B. 1092 a II B (1) Berlin, bezeichnet.

## EM 1:

### **1 B / 1092 Berlin (2)**

Auflistung aller bekannten KN der Alt-Pergamin-Ausgabe, Knüppel, Hamburg, Forge-Nachtrag 6/1980, S. 14; Knüppel, Forge-RB 14/87.

### **1 B / 701 Leipzig**

Auflistung aller bekannten KN und Stempeldaten, Knüppel, Forge-RB 15/87.

## EM 2:

### **B 113 II Berlin**

Fremdverwendung seit 13.1.76 beim PA Berlin-Lichtenberg 7, Bernhard-Bästlein-Straße 3. Die Einschreibemarke 26/1976, S.60.

### **B 1137 a II Berlin**

Fremdverwendung seit 29.1.75 beim PA 1136 Berlin-Friedrichsfelde 3, Dolgenseestr. Die Einschreibemarke 26/1976, S.60.

### **F 1140-7 f Berlin-Marzahn**

Erste bekannte EM in Zähnung F (gez. 10), Ausg. 30.9.81. „Die Einschreibemarke“, Nr. 60/61/1981.

### **B 117 II Berlin**

Fremdverwendung seit 10.2.76 beim PA Berlin-Köpenick 6. Die Einschreibemarke 26/1976, S.60.

### **B 1199 a II Berlin**

Fehldrucke der KN. Kirchberg, Frankfurt/M., im Katalog von Raether „Einschreibgebührenmarken SbPA der Deutschen Post - DDR“, 1981.

### **B 12-2 ac II Frankfurt**

Die EM ist so selten, weil sie zusammengeklebt war und fast unerkant am Schalter verbraucht worden ist. Die Einschreibemarke 26/1976, S.61.

### **A 12-4 c Frankfurt**

Nur rollenweise an Selbstbücher NT 16, S.41 (Inform.).

### **B 1512-1z II (1) Werder**

Abbildung auf Postkarte, „Die Einschreibemarke“, Nr. 39/40/1978, S. 98, Haubold, München. Das PA Werder hatte niemals eine Sb-Einrichtung. Die EM wurden in Ermangelung an normalen R-Zetteln nahezu unerkant am Schalter aufgebraucht. Kirchberg, Frankfurt/M. im Katalog von Raether „Einschreibgebührenmarken SbPA der Deutschen Post - DDR“, 1981.

### **B 183: 18-3 II (3)**

Fälschung NT 16/2

### **E 195-1 Neuruppin**

Es ist nur eine Rolle bekannt. Die EM ist so selten, da sie nahezu unerkant am Paketschalter aufgebraucht worden ist. Sie befand sich nicht im Automaten.

**B 203 Demmin**, Handst. DBZ 20/90; 24/90.RB 24, 336; RB 25 342, 349. Ausführl. Erläut. von Sempf, RB 29, 454.

### **B 2065 I Klink-Urlaubersiedlung**

Das Postamt befand sich in einem großen abgeschlossenen Ferienobjekt mit Hotelcharakter. Die EM wurden, von Sammlern kaum bemerkt, am Schalter dieser abgelegenen Ferienanlage verkauft (vermutlich weil die WK 3-Geräte öfter defekt waren). Das Postamt hatte wegen seiner Abgelegenheit nur für die kurzzeitig dort wohnenden Feriengäste Bedeutung. Da der Versuch mit der Selbstbedienung von Einschreibsendungen von den Postkunden zuwenig in Anspruch genommen wurde, wurden die EM nach kurzer Zeit zurückgezogen und vernichtet. Das zuständige PFA Neustrelitz bestätigte mit Schreiben vom 11.2.88 an die Bezirksdirektion der Deutschen Post Neubrandenburg im Kontext mit Selbstbedienungseinschreibsendungen, daß beim PA Klink Geräte WK 3 eingesetzt waren. Dieses Schreiben steht allerdings im Widerspruch zu einem früheren Schreiben vom 7.1.86 des PFA Neustrelitz an das MPF Berlin, in dem mitgeteilt wurde, daß „Nummernzettel des PA Klink vor Jahren aus Unkenntnis verkauft worden sein (sollen)“.

### **B 208-2 I Neustrelitz**

Die Ausgabe war insofern ein Versehen, als der Automat beim PA 208-1 Neustrelitz falsch bestückt worden ist (Schreiben des PFA Neustrelitz vom 7.1.86 an das MPF Berlin).

### **B 24-3 a II Wismar und B 24-4 a II Wismar**

Das PA 3 u. 4 wurden in regelmäßigen Abständen besucht. Eine Sb-Einrichtung wurde niemals festgestellt. Die amtlichen Angaben erscheinen mir unglaublich. Es ist ja auch von anderen PÄ hinreichend bekannt, daß die amtlichen Angaben zu EM nicht immer zutreffend waren. - Liebreich: „ Die PÄ 2, 3 und 4 haben keine Sb-Einrichtung für EM.“ NT 19, Inf. S. 91; RB 37, S. 678; RB 38, S. 688.

### **A 25-1 (3) Rostock,**

### **A 25-1 (4) Rostock,**

### **C25-1 (3) Rostock,**

### **E 25-1 (1) Rostock,**

### **F 2500-1a (2) Rostock**

Die EM befanden sich nicht im Automaten. Sie wurden nur an Selbstbucher (Firmen) abgegeben, die ihre Post beim Hauptpostamt einlieferten. Für normale Postkunden waren sie daher kaum zugänglich.

### **A 25-2 (2) Rostock,**

### **A 25-2 (3) Rostock,**

### **A 25-2 (4) Rostock,**

### **A 25-2 (5) Rostock,**

### **C 25-2a (2) Rostock**

Die EM befanden sich nicht im Automaten. Sie wurden nur an Selbstbucher (Firmen) abgegeben, die ihre Post beim Bahnpostamt Rostock 2 einlieferten. Für normale Postkunden waren sie daher kaum zugänglich.

### **B 25-2 a II (2) Rostock**

Von dieser EM ist nur 1 Rolle bekannt. Sie ist viel seltener erhalten geblieben als der Katalogwert vermuten läßt, da sie anfangs ohne weiteres erhältlich war und kaum jemand sich nennenswerte Dublettenbestände hingelegt hat. Die Seltenheit wurde erst bemerkt als die EM nicht mehr erhältlich war.

### **B 25-3 I (2) Rostock**

Die Seltenheit dieser EM hat folgenden Grund: In der Verkaufszeit wurden in den damals verwendeten Katalogen nur solche EM abgebildet, von denen mindestens 2 Auflagen bekannt waren. Die meisten Sammler hatten die Auflage (1) und wußten nicht, daß später auch eine Auflage (2) erschienen war. Eine sehr geringe Anzahl von Sammlern hatte sich die Auflage (1) nicht rechtzeitig beschaffen können. Bei Erscheinen der Auflage (2) wußten diese Sammler nicht, daß es sich um die (2) handelte, weil ja Abbildungen noch nicht üblich waren. Zum Zeitpunkt der Ausgabe der (2) (die von deren Besitzern nicht als zweite Auflage erkannt worden war), war die 25-3 IB Rostock aus unterschiedlichen Gründen in den Fehllisten nicht mehr enthalten: Die (1) weil sie wohl fast jeder hatte und die (2) weil sie nicht als solche erkannt war. Die (2) fand also bis zu ihrem Ausverkauf kaum Verbreitung. Der Irrtum und damit die Existenz von zwei Auflagen wurde erst bekannt als es üblich wurde, in den Katalogen alle EM abzubilden.

**C 25-4 (3) Rostock,****C 25-4 (4) Rostock**

Die EM befand sich nicht im Automaten. Sie wurde nur an Selbstbucher (Firmen usw.) abgegeben, die ihre Post beim Postamt Rostock 4 einlieferten. Das Postamt befindet sich in der Gegend der Universitätskliniken. Diese EM wurden daher vermutlich im wesentlichen von deren Poststellen verbraucht. Für normale Postkunden war sie daher kaum zugänglich.

**C 251-5 Rostock**

Die EM befand sich nur ganz kurze Zeit im Automaten. Da sie immer wieder Störungen verursachte, wurde der größte Teil am Paketschalter aufgebraucht. Es gab vermutlich nur eine Rolle, und ihre Seltenheit wurde zu spät erkannt.

**B 253 a II Rostock-Warnemünde**

Vermutliche Verwendung in betrieblicher Poststelle der Warnowwerft. Soll nach Angabe des HPA Rostock nicht in dessen Bereich verkauft worden sein. Forge-RB 11/86; Schreiben des PA 1, RB 11; Notiz von Brandenburger, RB 18; Abb. eines DLT als Briefausschnitt RB 9.

**E 2590-1 Ribnitz-Damgarten**

Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-RB 6/85.

**B 26-1 II Güstrow**

Die Marke ist wesentlich seltener als der Katalogwert erkennen läßt. In dem Postamt dieser Kleinstadt wurde die Selbstbedienung von den Postkunden kaum angenommen. Daher wurde die im Automaten befindliche Rolle der 26-1 IB auch kaum aufgebraucht. Um die Vorräte dennoch aufzubauchen, wurden sie am Schalter verklebt. Dabei muß auch in relativ kurzer Zeit die einzige bekannte Rolle der 26-1 IIB mit verbraucht worden sein.

**B 302 II Magdeburg**

Vermutliche Verwendung in betrieblicher Poststelle der GHG Textilien Magdeburg.

**B 3026 II (1) und (2) Magdeburg**

Vermutliche Verwendung in betrieblicher Poststelle der Sparkasse der Deutschen Reichsbahn.

**B 425-2 w II Eisleben**

Es existiert eine Brieffälschung mit einer echten EM der KN 001 und der Adresse Rainer Kramer, Freiberg, Franz-Kegler-Ring 5, die über viele Jahre ein Beweis für die Existenz des einzigen bekannten Exemplars dieser EM war. Beweis für die Fälschung: Poststempel und handschriftliche Eintragung auf dem Einl.-Schein weisen das Datum vom 7.6.70 auf. Als Frankatur wurden die Mi.-Nrn. 1579 und 1581 verwendet, die erst am 23.6.1970 verausgabt worden sind. Eine lediglich fehlerhafte Einstellung des Poststempels scheidet aus, da das Datum auch vom Absender handschriftlich so eingetragen ist. Eine damalige Nachfrage bei der Post in Freiberg ergab, daß der Empfänger unbekannt ist.

**B 43 II (1) Quedlinburg**

Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-RB 8/85.

**C 43:4305 Quedlinburg**

Erste bekannte EM in Zähnung C ( gez.  $12 \frac{1}{2} : 9 \frac{1}{2} : 12 \frac{1}{2}$  ), Ausg. 7.1.77. Die Einschreibemarke 32/1977, S.74.

**D 43 (1) Quedlinburg**

Erste bekannte EM in Zähnung D ( gez.  $9 \frac{1}{2} : 12 \frac{1}{2} : 9 \frac{1}{2}$  ), Ausg. 4.11.77. Die Einschreibemarke 36/1977, S.85.

**B 453: 45-3 bc II rot**

Soll seit geraumer Zeit im Automaten sein, Telebrief von Liebreich an Kirchberg (Kopie), RB 34.

**B 46-11 z II Wittenberg-Lutherstadt**

Fremdverwendung ab ca. Okt. 1975 beim PA 1. Die Einschreibemarke 26/1976, S.61.

**B 49-1 II (1) Zeitz**

Kpl. Rolle, Potsdamer Philat. Büro., Auktion Mai 93, Los 2173, A.: 1500,-; Z.: zurück. RB 33, 568.

**B 49-1 II (2) Zeitz**

Es existiert ein echt gelaufener Brief an ein Mitglied unserer Forge mit der KN 241 vom 7.12.81, der eine Verfälschung aus einer 49-1z IIB (2) aufweist. Unter einer Prüflampe sind eindeutig die Raderspuren zu erkennen.

**B 49-1 d II Zeitz**

Handstpl. „Sonderpostamt“ Mache von Tretner, NT 19/12, RB 37, 682.

**B 50-6 II Erfurt**

Fremdverwendung seit ...76 beim PA 15. Die Einschreibemarke 30/1976, S.69.

**B 56 II (1) Leinefelde**

Fremdverwendung beim PA 563 Heilbad Heiligenstadt, Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 1/83, S. 8.

**B 56 c II Leinefelde**

Fremdverwendung beim PA 563 Heilbad Heiligenstadt, Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 6/1980, S. 9.

**B 60-1 g II Suhl**

RB 37, 680.

**B 6055 II Oberhof**

Handstpl. „Sonderpostamt“ , RB 17.

**B 611 g II Hildburghausen**

Nur kurzzeitiger Verkauf über den Schalter und auf der Ausstellung „300 Jahre Post Hildburghausen“. Die Einschreibemarke 30/1976, S.70.

**B 63 aa II Ilmenau**

Ausschließliche Verwendung auf der XIII. Südthüringer Briefmarkenausstellung vom 26.-28.7.1985. Später eingelieferte Briefe wurden nicht befördert. Verwendungszeit und Gültigkeitsdauer also nur drei Tage. Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-Nachtrag 10/85.

### **B 64 a II Sonneberg**

Schreiben der Bezirksdirektion Suhl vom 21.9.87, in dem mitgeteilt wird, „.... daß beim Postamt 6400 Sonneberg kein Selbstbedienungspostamt für Einschreiben mehr besteht ...“ Im Umkehrschluß kann man das so interpretieren, daß vorher bereits einmal ein SbPA bestanden hat. Forge-RB 16/87. Brief, der bestätigt, daß es das SbPA gab. RB 16.

### **2 F 6500-7 Gera**

Kirchberg, Forge-RB 15/87.

### **B 6806 d II Unterwellenborn**

Vermutliche Verwendung in betrieblicher Poststelle der Maxhütte. Schreiben der Bezirksdirektion Gera vom 16.9.87, in dem mitgeteilt wird, „.... daß in unserem Bezirk einige Selbstbedienungseinrichtungen für die Einlieferung von ... Einschreiben ... aufgelöst werden mußten bzw geplante nicht in Betrieb genommen wurden. Das betrifft auch die Postämter Bad Blankenburg und Unterwellenborn.“ Forge-RB 16/87.

### **6808 Weida**

Das sogenannte „Weida-Provisorium“. Die Einschreibemarke 13/74, S.11.

### **B 6902 a II (1) Jena-Lobeda**

Fremdverwendung beim PA Jena-Lobeda 3 (Ost), Heinrich-Rau-Str, Forge-Nachtrag 13/1981, S. 19.

### **B 6902-2 b II (3) Jena-Lobeda**

Fremdverwendung beim PA Jena-Lobeda 3 (Ost), Heinrich-Rau-Str, und beim PA Jena-Lobeda 4 (Ost), Hermann-Matern-Str, Forge-Nachtrag 13/1981, S. 19.

### **B 74-1 II (2) Altenburg**

Es existieren echt gelaufene Briefe an Mitglieder unserer Forge (z.B. vom 24.1.82) und postfrische EM, die aus der EM 74-1 f IIB verfälscht worden sind. Unter einer Prüflampe sind eindeutig die Radierspuren zu erkennen. Vgl. Nachträge 15 (Mai 1982) und 17 (Nov. 1982) der Forge-Mitteilungen.

### **B 758-1 m II (1) Weißwasser**

Fehldruck: Im QT ist nur der Hinweiskasten gedruckt, alles andere fehlt. Die Einschreibemarke 13/74, S.12.

### **B 77-10 a II Hoyerswerda**

Fremdverwendung seit 2.12.75 beim PA 9. Die Einschreibemarke 26/1976, S.61.

### **B 95-1 ax II (1) Zwickau**

Fremdverwendung seit 1.10.75 beim PA 13 (Neuplanitz). Die Einschreibemarke 25/1976, S.56.

### **Reichenbach-Provisorien auf B 95-9 Zwickau 9**

Raether, Bremen, im Katalog „Einschreibgebührenmarken SbPA der Deutschen Post - DDR“, 1981; Knüppel, Hamburg, Forge-Nachtrag 10/1981, S. 29; 20/1983, S.15. 60.3/1020 Berlin 90. IOC Session (1) und (2). Fehldrucke, Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-RB 19/88, S. 9.

### **B 965-1 II Klingenthal**

Erste bekannte EM mit völlig neuer Papiersorte (nach Niemand und DDR-Universal-Katalog: w; nach Haubold: =), Ausg. 1.3.75. Die Einschreibemarke 23/1975, S. 47.

## **EM 3**

### **3/1020 Berlin JUN-SOZ 83**

Erste bekannte EM mit völlig neuer Zeichnung, Ausg. 29.7.83. Mahler-Rundbrief 7/1983.

### **3/1136 d Berlin**

Wegen falscher PLZ zurückgezogen RB 20.

### **3/1141-2 Berlin-Marzahn**

RB 19.EM über Schalter verkauft (LtrPA). RB 21, 202.

### **3/1142-9 Berlin-Marzahn**

Fehldruck, Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-Nachtrag 10/85.

### **3/1142-11 Berlin-Marzahn**

Es wurden versehentlich 100 EM verkauft. Schreiben des HPA Berlin-Marzahn vom 15.2.89, in dem mitgeteilt wird, „.... daß auf Grund einer falschen Information ... 100 Selbstbedienungseinschreibnummernzettel an Sammler verkauft (wurden), obwohl im Postamt kein Selbstbedienungsautomat im Einsatz ist.“ Forge-RB 21/89, S. 201/02, 80 EM über Schalter verkauft. RB 20, 100 EM über Schalter verkauft (LtrPA), RB 21.

### **3/1157 Berlin**

RB 31, 502.

## **EM-Berichte:**

### **Amtliche Fremdverwendungen**

(Zusammenfassung verschiedener Quellen).

102-2a IIB PA 1025 (Palast der Republik), Liebreich, Forge-Nachtrag 14/1982, S. 53. 208-2 IB Neustrelitz, die Ausgabe war insofern ein Versehen, als der Automat beim PA 208-1 Neustrelitz falsch bestückt worden ist (Schreiben des PFMA Neustrelitz vom 7.1.86 an das MPF Berlin). 25-6 IIB Rostock, beim PA 251 Rostock 5, Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 2/84, S. 8. 56 IIB (1) Leinefelde, beim PA 563 Heilbad Heiligenstadt, Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 3/83, S. 8. 56 c IIB Leinefelde, beim PA 563 Heilbad Heiligenstadt, Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 6/1980, S. 9. 65-3 IIB Gera, beim PA 6502 Gera-Zwötzen, Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 2/84, S. 1; 756-7 IB Wilhelm-Pieck-Stadt Guben beim PA 9, Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 17/1982.

### **Arbeitsgänge beim Drucken von Sb-P-R-Zetteln,**

Niemand, Leipzig, Forge-Nachtrag 18/1983, S. 83.

### **Doppelte Kontrollnummern bei Versuchsausgaben,**

Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 15/1982, S. V 1/6.

### **Doppelterwendungen bei Versuchsausgaben,**

Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 17/1982, S. V 7/8.

### **Druck der Einschreibemarken**

Raether, Bremen, im Katalog „Einschreibgebührenmarken SbPA der Deutschen Post - DDR“, 1981.

### **Druckverfahren,**

NT 16, S.69 (Inform.), RB 17, RB 18, RB 19, RB 21, se 17/84, S.587 (Kopie in RB 4/46A).

### **Einschreibemarken geplanter,**

aber nicht wirksam gewordener Selbstbedienungspostämter. Schreiben vom 7.1.86 des PFA Neustrelitz an das MPF Berlin, in dem mitgeteilt wurde, „daß derartige Nummernzettel auch noch für solche Postämter vorhanden waren, bei denen die Selbstbedienung für Einschreibsendungen nicht wirksam geworden bzw. diese inzwischen eingestellt worden ist. Mit Verfügung vom 28.11.85 wurden diese Ämter aufgefordert, diese Bestände zu vernichten.“

### **Einschreibemarken ungeklärter Herkunft,**

von denen bisher nur ein Exemplar vom Rollenende bekannt ist. Das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Hauptabteilung Betrieb und Verkehr des Post- und Zeitungswesens, Abteilung Postbetrieb, hat unter dem Aktenzeichen PBetr 2120-0 Nr. 1406 am 10.12.85 ein Rundschreiben an „Alle Bezirksdirektionen der Deutschen Post“ versandt, das auszugsweise folgenden Text enthält: „Dem MPF - PBetr - ist bis 15.1.1986 eine Aufstellung über die Bestände an Einschreibnummernzettel - Selbstbedienung - vorzulegen, die nicht oder nicht mehr über Automaten abgegeben werden (weil z.B. ein geplantes Selbstbedienungspostamt nicht eingerichtet, ein bestehendes Selbstbedienungspostamt aufgelöst wurde oder die Zettel fehlerhafte Aufdrucke aufweisen). Der Aufstellung ist je ein Muster beizufügen. Über die weitere Verwendung dieser Zettel wird nach Vorlage der Meldungen entschieden.“ Es ist durchaus möglich, daß diese Muster auf irgendeine Weise in Sammlerhände gelangt sind und jetzt nach und nach bekannt werden.

### **Fehldrucke von Einschreibemarken,**

Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-Nachträge 6/1980, S. 13; 10/85. Liebreich, Berlin, Forge-Nachträge 6/1980, S. 9/10; 8/1980, S. 19/24; 9/1980, S. 26/28; 10/1980, S. 30/34; 11/1980, S. 36; 12/1980, S. 39/43; 13/1981, S. 49/51; 14/1982, S. 52; 15/1982, S.58/59; 16/1982, S.64; 18/1983, S. 81/82; 19/1983, S.89; 1/83, S. 99 . Pfaff, Berlin, Forge-Nachtrag 6/1980, S. 11.

### **Geld-Sb,**

RB 27, S. 405.

### **Geschichte der Forge,**

Artikel von Dr. Balschun, RB 34.

### **Handstempelaufdrucke und andere Provisorien,**

Schnelling, Rostock, Forge-Nachtrag 17/1982, S. 74/77.

### **Hettstedt-Provisorien,**

Dr. Anderson, Bremerhaven, Forge-Nachtrag 13/1981, S. 47/48.

**Karl-Marx-Stadt,**

Chronologische Dokumentation, Kasper, RB 38, S. 689; RB 39, S. 766.

**Königs Wusterhausen, DLT,**

RB 14. Abhandlg. von Pinkow, Kwh, (aus se 9/92, S.340 mit Forts. f.d. Forge), RB 33, S. 565.

**„Nachträglich entwertet“ eines SbPA-Briefes in Minden (Westf.),**

Theuerkauf, Minden, Forge-RB 22/89, S. 236 a.

**„Nachträglich entwertet“ von Postämtern der DDR,**

Seif, Schorndorf, Forge-RB 16/87; 18/87, S. 26.

**Nachträgliche Entwertungen von Sb-Einschreibsendungen,**

Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 14/1982, S. 54.

**Nachverwendungen nach dem 31.7.1990,**

Aufstellung von Wurzler, RB 30, 496.

**Nichtweiterleitung und Rücksendung**

von Sb-Einschreibsendungen durch das PA 821 Freital. In dem amtlichen Schreiben des LtrPA vom 21.1.81 heißt es zur Begründung der Verweigerung der Postbeförderung auszugsweise „Als Absenderangabe verwenden Sie einen Stempelabdruck mit der Bezeichnung ‘Deutschland’. Diese Bezeichnung ist für das Staatsgebiet der DDR auf der Grundlage des geltenden Rechts unzulässig.“

**Numeratorstempel,**

RB 24, S. 322.

**PLZ-Änderungen in Berlin,**

Liebreich, Forge-Nachträge 13/1981, S. 45/46; 14/1982, S. 55; 15/1982, S. 61/62; Ruede, Berlin, Forge-RB 12/86.

**Private Provisorien Zella-Mehlis,**

Brandenburger, Essen, Forge-Nachtrag 11/1981, S. 35.

**Provisorien der 1121 : 1105 mit KB a und b,**

Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-RB 12/86.

**Provisorien von 5820 Bad Langensalza, 6506 Ronneburg und 7027 Leipzig,**

Theuerkauf, Minden, Forge-RB 20/89, S. III 17/20.

**Rundsendedienst,**

RB 41.

**Sb-Einschreibebriefe als Rohrpostbriefe im Ortsverkehr,**

Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 16/1982, S. 63; 17/1982, S. 72.

**Selbstbedienungseinrichtungen für Paketsendungen,**

Liebreich, Berlin, Forge-Nachträge 8/1980, S. 18; 11/1981, S. Pa 1/9; 12/1981, S. Pa 10/13; 13/1981, S. Pa 14/23; 14/1982, S. Pa 24/26; 15/1982, S. Pa 27/30; 1/83, S. Pa 31; Forge-RB 16/87, S. Pa 32/33; 17/87, S. Pa 34/35; Abhandlung von Liebreich, RB 14.

**Selbstbucher-EM in Magdeburg ,**

Brandenburger, Essen, RB 8.

**Sonderpostamt 203 Demmin,**

DBZ 20/90; 24/90.RB 24, 336; RB 25 342, 349. Ausführl. Erläut. von Sempf, RB 29, 454.

**Teststreifen,**

Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 17/1982, S. 78/80; Kirchberg, Forge-RB 13/87.

**T.P.-Stempel bei Versuchsausgabe 1092 Berlin,**

Kirchberg, Forge-RB 14/87.

**Übermalungen,**

Niemand, Leipzig, Forge-RB 15/87.

**Übermalungen 2500-2 Rostock.**

Vom PA 1 bereits übermalt geliefert. RB 14.

**Übermalung der EM auf dem PA 4308 Thale 3,**

Liebreich, Berlin, Forge-Nachtrag 18/1983, S. 85.

**Übermalungen der EM auf den PÄ 4700-1 Sangerhausen und 222-3 Wolgast,**

Kirchberg, Frankfurt/M., Forge-RB 18/88, S. 4/7.

**Übermalungen der 3/5820-1 Bad Langensalza,**

Kirchberg, Forge-RB 14/87.

**Übermalungen in 7700-3 Hoyerswerda,**

Theuerkauf, Minden, , Forge-RB 21/89, S. 196/97.

**Vernichtung von EM nach dem 2.7.1990,**

RB 27.

**Verwendungen und Fremdverwendungen von EM**

bei Jenaer Postämtern, Welvaart, Maarssen/NL, Forge-RB 18/87, S. 2.

**VGO-Briefe, SbPA,**

Zuschlag 160,-, RB 37, S. 645; .RB 38, S. 687.

**VGO-Verwendungen,**

RB 37, S. 645, S. 649.

**Wie baue ich eine ausstellungsreife Sammlung auf?**

Weisel, Homburg, Forge-RB 14/87.

**Zählwerksfehler Ausführliche Abhandlung von D. Wurzler,**

RB 31, 506-531.

**Zählungslöcher groß/klein**

RB 8.